

Digitales Kabel – Wissenswertes für den Umstieg

Digitales Fernsehen bietet im Vergleich zum analogen für viele Nutzer Vorteile: zum Beispiel wegen der größeren Anzahl an Programmen und einer besseren Bildqualität. Deshalb haben die TV-Kabelnetzgesellschaften in Deutschland ihre Breitbandkabel inzwischen fast flächendeckend digitalisiert. Wer auf die neue Technik umsteigen möchte, sollte dabei ein paar wesentliche Aspekte kennen und berücksichtigen.

In die TV-Kabelnetze werden parallel zu den bereits seit Jahren vorhandenen analogen Hörfunk- und TV-Programmen [mehr als 400 digitale Angebote](#) eingespeist. Deshalb können Kabel-Haushalte für jedes Fernseh- oder Radiogerät einzeln bestimmen, ob es analoge oder digitale Programme empfangen soll.

Zwingend erforderlich ist die Digitalisierung eines bereits vorhandenen analogen Kabelanschlusses nicht, weil die Netzbetreiber nämlich vorerst weiterhin analoge Programme zur Verfügung stellen. Auch von der [Abschaltung des analogen Satellitenfernsehens](#) im kommenden Frühjahr (30. April 2012) sind in der Regel [Kabelkunden nicht betroffen](#). Zu Problemen kann es allenfalls bei Gemeinschaftsantennenanlagen kommen. Dies könnte etwa dann der Fall sein, wenn deren Betreiber (meist Wohnungsbaugesellschaften) das Fernsehsignal, das sie über ihr Kabelsystem verteilen, ursprünglich von einem analog genutzten Satelliten beziehen. Die allermeisten dieser Gemeinschaftsantennenanlagen aber werden bis zum 30. April 2012 umgerüstet sein.

Weil die TV-Breitbandnetze in Deutschland inzwischen fast komplett für die Übertragung digitaler TV-Signale modernisiert sind, können nahezu alle Kabelkunden ohne eigene Umbaumaßnahmen auf digitalen Empfang umsteigen. Dafür muss ein entsprechender Vertrag mit dem örtlichen Kabelnetzbetreiber abgeschlossen werden. Informationen erhalten Kunden telefonisch oder über das Internet bei ihrem Kabelnetzbetreiber.

► Was sind die Vorteile eines digitalen TV-Kabelanschlusses?

Zusätzlich zu der größeren Sendervielfalt bietet ein digitaler Kabelanschluss eine Reihe weiterer Vorteile. So ermöglicht die digitale Übertragung von Rundfunkprogrammen generell eine [bessere Bild- und Tonqualität](#). Digital können per Kabel außerdem TV-Bilder in [hochauflösender Qualität \(HDTV\)](#) oder [dreidimensional \(3DTV\)](#) übertragen werden. Bei der Tonqualität ist sowohl die Wiedergabe verschiedener Tonspuren (z. B. für Originalton) als auch von [Raumklang](#) (z. B. Dolby Digital) möglich.

Außerdem erlauben digitale TV-Signale Zusatzfunktionen wie das Finden einzelner Sendungen mit Hilfe eines [Elektronischen Programmführers \(EPG\)](#), eine Aufzeichnung per [Festplattenrecorder](#) und – falls vom Programmveranstalter erlaubt – das damit verbundene zeitversetzte Sehen einzelner Sendungen (Time Shift). Die Verwendung herkömmlicher Videorecorder bleibt dennoch weiterhin möglich.

In der Regel bieten TV-Kabelnetzbetreiber zusätzlich zu TV- und Radioprogrammen auch einen [Anschluss für Telefon und Internet](#) (Triple Play) an. Die breitbandigen Online-Verbindungen von TV-Kabelnetzen ermöglichen damit interaktives Fernsehen oder bieten die Option, als Basis für (programmbegleitende) Internetangebote zu dienen (Hybrid-TV).

► Was ändert sich und was bleibt?

Weil digitale Signale nicht von analogen Endgeräten wiedergegeben werden können, sind für ältere Bildschirme und Stereoanlagen [digitale Kabelempfänger \(DVB-C-Receiver\)](#) erforderlich. Sie übersetzen die digitalen Daten in analoge Signale, so dass weiterhin die alten TV-Geräte genutzt werden können. Weitere Zusatzgeräte oder gar Umbaumaßnahmen sind beim Wechsel vom analogen zum digitalen Kabelempfang nicht erforderlich.

Hingegen verfügen neue [Flachbildschirme](#) in der Regel über geeignete Empfangsteile (DVB-C-Tuner) und kommen daher ohne zusätzlichen Receiver aus. Dies ermöglicht eine sehr komfortable Bedienung, so dass – wie bisher beim analogen Fernsehen – nur eine einzige Fernbedienung erforderlich ist.

► **Wie werden digitale Programme empfangen?**

Da beispielsweise in Nordrhein-Westfalen die digitalen privaten Programme (RTL, Sat.1 etc.) in den Kabelnetzen der Unitymedia NRW GmbH grundsätzlich verschlüsselt sind, können sie nur von solchen Kunden empfangen werden, die dafür einen entsprechenden Vertrag mit dem Kabelnetzbetreiber abgeschlossen haben. Die Kunden erhalten von ihrem Kabelnetzanbieter eine spezielle [Smartcard](#), die zur Freischaltung der Programme in den Receiver eingesteckt wird.

Während die privaten Programme für die meisten Kabelhaushalte nur verschlüsselt eingespeist werden, lassen sich alle öffentlich-rechtlichen Hörfunk- und TV-Programme auch ohne [Smartcard](#) empfangen.

Wird ein [Digital-Receiver](#) direkt beim Kabelnetzbetreiber bestellt, erhalten Kunden das Gerät per Post und können es selbst anschließen oder vom technischen Kundenservice installieren lassen. Wer hingegen einen kabeltauglichen Receiver oder ein TV-Gerät mit integriertem DVB-C Tuner bei einem Händler erwirbt, muss darauf achten, dass damit zunächst nur der Empfang unverschlüsselter Kanäle möglich ist.

Sollen auch verschlüsselte digitale Programme privater Anbieter empfangen werden, ist für deren Empfang ein geeignetes [CA-Modul](#) erforderlich. Dabei handelt es sich um ein elektronisches Bauteil, das sich in einen dafür vorgesehenen Schacht des Empfangsgerätes schieben lässt. Für alle weiteren Endgeräte, die ebenfalls verschlüsselte Kabel-TV-Programme empfangen sollen, muss jeweils eine weitere Smartcard vom Kabelnetzbetreiber gemietet werden.

► **Was muss bei der Anschaffung digitaler Endgeräte beachtet werden?**

Kunden, die sich für einen digitalen Kabelanschluss entscheiden, erhalten neben der Smartcard in der Regel auch einen Digital-Receiver von ihrem Kabelnetzbetreiber. Der Kauf eigener Empfangsgeräte im Fachhandel bzw. die Anmietung höherwertiger Receiver beim Kabelnetzbetreiber ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn das neue Gerät ein Flachbildschirm mit integriertem DVB-C-Tuner sein soll oder weitere Funktionen als ein Standardreceiver aufweisen soll. Wer statt eines gemieteten Receivers ein eigenes Empfangsgerät erwirbt, muss allerdings berücksichtigen, dass in den meisten Regionen alle privaten TV-Kabelprogramme entschlüsselt werden müssen. Deshalb ist darauf zu achten, dass der neue Receiver oder Bildschirm erstens [für Kabelfernsehen \(DVB-C\) geeignet](#) ist und zweitens über ein für digitales Kabelfernsehen geeignetes [CA-Modul](#) verfügen muss (siehe Antwort auf die Frage „Wie werden digitale Programme empfangen?“). Damit sich auch ältere TV-Geräte an einen digitalen Receiver anschließen lassen, sollte dieser über einen [Anschluss für ein SCART-Kabel](#) verfügen.

Um auch verschlüsselte oder HDTV-Programme empfangen zu können, sind dafür geeignete Geräte (HD DVB-C-Receiver) notwendig. Der Empfang von [HD-Programmen](#) erfordert darüber hinaus grundsätzlich Flachbildschirme, da Röhrenfernseher keine hochauflösenden Bilder wiedergeben können.

► **Welche HD-Programme können empfangen werden?**

Wer über ein HD-Empfangsgerät verfügt, kann damit über seinen digitalen Kabelnetzanschluss alle [öffentlich-rechtlichen HD-Programme](#) ohne weitere Kosten empfangen. Allerdings werden derzeit [in vielen Kabelnetzen](#) einige [HD-Programme privater Programmanbieter](#) (RTL HD, Sat.1 HD etc.) nicht übertragen. Zusätzlich stehen in vielen Kabelnetzen kostenpflichtige HD-Pakete zur Verfügung, die gegen ein monatliches Entgelt abonniert werden können.

Weitere Informationen geben die Landesanstalt für Medien NRW (LfM), www.lfm-nrw.de oder der Medienkompass von LfM und Verbraucherzentrale NRW.